



Deutscher Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
e.V. (DBSV)

## **Bildbeschreibungen (Alternativtexte) in Social Media – vier einfache Regeln**

Stell dir vor, du postest „Na, das war wohl nichts!“ und dazu ein Bild. Das Bild zeigt einen Promi in einer engen Hose, die aufgeplatzt ist. Der Text würde aber auch Sinn machen, wenn das Bild einen Elfmeterschützen zeigt, der am Torwart scheitert. Oder die Titelseite eines Gesetzentwurfes, mit dem du nicht einverstanden bist. Wie soll also ein blinder Mensch verstehen, um was es geht? Deshalb:

**Wenn zu deinem Post ein Bild gehört und du blinde und sehbehinderte Menschen nicht ausschließen willst, dann musst du das Bild beschreiben.**

Und zwar jedes Bild. Bei unserer [Umfrage](#) unter Menschen, die blind oder sehbehindert sind und Soziale Netzwerke nutzen, fanden 69 Prozent der Befragten, dass grundsätzlich jedes Bild auf Facebook, Twitter und Instagram eine Bildbeschreibung haben sollte, also auch die „nur dekorativen“.

**Es ist ganz einfach – so schreibt man einen Alternativtext!**

**1. Zuerst die „Pflicht“ – in einem ersten Satz kurz und knapp die nötigsten Infos, die man braucht, um das Bild zu verstehen**

(Wie würde ich jemandem am Telefon das Bild beschreiben, wenn ich unter Zeitdruck bin?)

**2. Danach die „Kür“ – genauere Beschreibung mit weniger wichtigen Details**

(Wie würde ich jemandem am Telefon das Bild beschreiben, damit die Person es vor ihrem geistigen Auge sieht?)

**3. Auf einfache, klare Sprache achten – Fremdwörter vermeiden**

**4. Die eigene Meinung zum Abgebildeten raushalten**



Und noch eine sehr wichtige Regel: Bitte nicht aus Angst vor Fehlern auf die Bildbeschreibung verzichten! Jede Bildbeschreibung ist besser als keine, und wenn du unsere vier Regeln beachtest, kann nichts schiefgehen.

## Erläuterungen

### **1. Zuerst die „Pflicht“ – in einem ersten Satz kurz und knapp die nötigsten Infos, die man braucht, um das Bild zu verstehen**

Erläuterung: In den oben genannten Beispielen würdest du schreiben:

- Vorname Nachname in einer engen Hose, die aufgeplatzt ist.
- Torwart Vorname Nachname beim Fangen eines Fußballs. Vor ihm Spieler Vorname Nachname, der den Ball geschossen hat.
- Screenshot einer Internetseite mit dem Titel „Entwurf des ...-Gesetzes“

### **2. Danach die „Kür“ – genauere Beschreibung mit weniger wichtigen Details**

Erläuterung: Was die Ausführlichkeit einer Bildbeschreibung betrifft, gehen die Meinungen auseinander. Den Ergebnissen unserer [Umfrage](#) zu Bildbeschreibungen kannst du entnehmen, dass es für jedes Detail Interessenten gibt. So finden es beispielsweise 15 Prozent der Befragten sehr wichtig, über Haarfarbe und Haarlänge einer abgebildeten Person informiert zu werden. Diese Menschen freuen sich also, wenn sie in der Bildbeschreibung entsprechende Infos finden.

### **3. Auf einfache, klare Sprache achten – Fremdwörter vermeiden**

Erläuterung: Ganz egal, welchen Sprachstil du in deinen Tweets oder Posts bevorzugst, bei der Bildbeschreibung solltest du möglichst vielen Menschen eine Chance geben, sie zu verstehen.

### **4. Die eigene Meinung zum Abgebildeten raushalten**

Erläuterung: Blinde und sehbehinderte Menschen sind in vielen Zusammenhängen auf Beschreibungen angewiesen und sie schätzen es sehr, wenn sie sich zu dem, was beschrieben ist, selbst eine Meinung bilden können. Deshalb bemühe dich bitte um eine neutrale Darstellung.



Deutscher Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
e.V. (DBSV)

## Und wie mache ich das technisch?

Auf Facebook und Instagram heißt die Funktion „Alternativtext“, Twitter benutzt das Wort „Beschreibung“. Links zu den Anleitungen für Bildbeschreibungen auf Twitter, Facebook, Instagram und Mastodon findest du unter: [www.dbsv.org/bildbeschreibung-4-regeln.html](http://www.dbsv.org/bildbeschreibung-4-regeln.html)

Übrigens: Bei Twitter erkennt man Tweets mit Bildbeschreibung an den Buchstaben "ALT" links unten im Bild. Wenn man auf einer anderen Plattform einen Post verfasst, kann man am Ende des Textes ein Ausrufezeichen mit einem großen B dahinter schreiben (!B) und so darauf hinweisen, dass der Post eine Bildbeschreibung hat. Blinde und sehbehinderte Menschen brauchen diese Information nicht, der Hinweis ist also für Sehende gedacht und soll unter anderem dem Thema Bildbeschreibung mehr Sichtbarkeit verleihen.

## Wofür sind Alternativtexte noch gut?

- Alternativtexte sind auch für die Suchmaschinen-Optimierung sinnvoll (Keywords unterbringen, aber bitte nicht vor lauter Keywords die Bildbeschreibung vernachlässigen!)
- sie werden als Text angezeigt, wenn die Bilder nicht angezeigt werden (z.B. bei schlechtem Netz, Verwendung textbasierter Browser)

**Tipp** für Websites: Es gibt die Möglichkeit, Bilder so einzufügen, dass sie von Screenreadern (Bildschirmvorleseprogrammen) nicht vorgelesen werden – das kann bei rein dekorativen oder sich wiederholenden Bildern eine gute Option sein.

Weitere Infos unter: [www.dbsv.org/bildbeschreibung-4-regeln.html](http://www.dbsv.org/bildbeschreibung-4-regeln.html)

Die Umfrage zu Bildbeschreibungen und die Entwicklung der vier Regeln wurden von der Aktion Mensch und der Hildegard-Scherraus-Stiftung unterstützt.